

17. Februar 2014 | 00.00 Uhr  
Benrath

## Schlossnarren mit exotischen Gästen

von Beate Gostincar-Walther



FOTO: Olaf Staschik

Die Schlossnarren feierten am Samstag ausgelassen in der Sparrow's Lounge. Benrath. 280 Jecken tanzten, sangen und schunkelten durch den Abend moderiert von Jochen Scharf.

Aus irgendeinem Grund wollte der Fürst den Benrather Schlossnarren sein Schloßchen nicht überlassen. Also bot Sparrow's Lounge in Reisholz der jungen Narrenzunft zum Empfang der höfischen Gesellschaft am Samstag luftballongeschmückt vorzügliches Ambiente. 280 Jecken – wahrlich eine bunte Gesellschaft – fanden sich zum Spektakel ein. Neben Fürsten in Samt und Seide, Rokoko-Damen mit überbordenden Perücken, zeigten sich exotische Gäste. Asterix war angereist, ohne Hinkelstein natürlich, eine geheimnisvolle Nixe hatte sich ans Ufer gewagt, Pumuckl persönlich gesellte sich zu Außerirdischen, die sich entspannt unter die Höflinge mischten.

Karnevalistisch bestens "ausgerüstet", tanz-, sing-, schunkel- und helau-freudig begleitete das Publikum Tanzgarden, Tollitäten, Rote und Blaue Funken, musikalische Highlights und närrische Nachbarn wie die "Niederkasseler Tonnengarde". Jochen Scharf, Vorsitzender der Benrather Schlossnarren und oberster Schelm dieses Abends, führte charmant und kurzweilig durch das rasante Programm: Düsseldorf mäkt sech fein, Benrath strahlt im Sonnenschein.

Silberne Hüte, elegantes Outfit, Rhythmus und Gesang im Blut. Die KG Regenbogen "fetzte" mit der Hymne dieser Saison. Den Song für die "Diva am Rhein" – kennt jeder, singt jeder und liebt jeder! Nicht nur Venetia Pia und Prinz Michael hielten Hof, auch das Kinderprinzenpaar zeigte sich originell: "Ihr Jecken guckt mal richtig hin, seht ihr, dass ich ein Düsseldorfer Japaner bin", dichtete Rimo I.

Das Tanzcorps Rot-Weiss Bechen aus Kürten brachte artistische Kunst mit: fliegende Tanzmariechen und akrobatische Figuren aus sechs und acht Tänzern, dafür zollten die Narren donnernden Applaus. Einfach Spitzenklasse – so wie das gesamte Spektakel dieses Abends. Quelle: Rheinische Post